



HESSISCHER LANDTAG

19. 04. 2022

ULA

Dringlicher Berichts Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Der nächste Lebensmittelskandal in Hessen

Ein neuerlicher Lebensmittelskandal hat Hessen erreicht. Erneut sollen mehrere Menschen an Listeriosen erkrankt oder verstorben sein. Medienberichte über katastrophale hygienische Zustände, durch hygienische Mängel verursachte Listeriosen und nicht stattgefundenen Pflichtkontrollen offenbaren Parallelen zum Fall Wilke-Wurst.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ULA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wann wurden die Hygienemängel bei dem betroffenen Betrieb im Landkreis Groß-Gerau festgestellt?
2. Wann hat die Landesregierung von den Hygienemängeln erfahren?
3. Gab es vor Bekanntwerden des neuerlichen Skandals Hinweise darauf, dass in dem betroffenen Betrieb Hygienemängel vorliegen?
4. Falls ja: Wann wurden diese der Landesregierung bekannt?
5. Falls die Frage 3 mit „Ja“ beantwortet wird: Wie viele anlassbezogene Kontrollen haben in dem betroffenen Betrieb seit 2018 stattgefunden?
6. Welcher Risikoklasse wurde der betroffene Betrieb zugeordnet?
7. Wie viele anlasslose Kontrollen wurden in dem betroffenen Betrieb seit 2018 durchgeführt?
8. An wie vielen dieser Kontrollen war das zuständige Regierungspräsidium im Rahmen des Zwei-Behörden-Prinzips beteiligt?
9. Wie viele anlasslose Kontrollen waren seit 2018 pro Jahr gemäß der Risikoklasse des betroffenen Betriebes im Sinne der AVV RÜb vorgeschrieben?
10. Wie viele anlasslose Kontrollen wurden im Landkreis Groß-Gerau seit 2018 pro Jahr durchgeführt?
11. Wie viele anlasslose Kontrollen waren seit 2018 pro Jahr im Landkreis Groß-Gerau vorgeschrieben?
12. Wie viele anlasslose Kontrollen wurden in Hessen seit 2018 pro Jahr durchgeführt?
13. Wie viele anlasslose Kontrollen waren seit 2018 pro Jahr in Hessen insgesamt vorgeschrieben?
14. Ist die Anzahl nicht stattfindender Pflichtkontrollen in Hessen, insbesondere von Betrieben in hohen Risikoklassen, aus Sicht der Landesregierung ein Problem?
15. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung seit den Vorfällen bei der Firma Wilke Wurstwaren im Jahr 2019 veranlasst, um die Anzahl der durchgeführten Lebensmittelkontrollen zu erhöhen?
16. Inwiefern haben die getroffenen Maßnahmen den gewünschten Erfolg erzielt?

17. Was sind aus Sicht der Landesregierung die Gründe dafür, dass die vorgeschriebene Anzahl an Pflichtkontrollen hessenweit nicht erreicht wird?
18. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung nach Bekanntwerden des neuerlichen Lebensmittelkandals veranlasst?
19. Hält die Landesregierung die im Jahr 2020 beschlossene Änderung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift Rahmen-Überwachung, der sie im Bundesrat zugestimmt hat und die zur Folge hatte, dass die Anzahl der Pflichtkontrollen für Hochrisikobetriebe reduziert wurde, im Nachhinein für angemessen?
20. Falls ja, warum?
21. Hat sich die Landesregierung mit der Einrichtung einer neuen Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Lebensmittelrecht und verwandte Bereiche beschäftigt?
22. Falls ja: mit welchem Ergebnis?
23. Falls nein: warum nicht?
24. Wie bewertet die Landesregierung den Vorschlag, unter anderem des Landesrechnungshofs, Lebensmittelkontrollen durch den Landesbetrieb Hessisches Landeslabor durchführen zu lassen?
25. Plant die Landesregierung, den Prüfbericht des Landesrechnungshofs, der sich mit dem Zustand der Lebensmittelüberwachung in Hessen beschäftigt, zu veröffentlichen, oder ihn zumindest dem Landtag zur Verfügung zu stellen?
26. Falls nein: warum nicht?

Wiesbaden, 19. April 2022

Der Fraktionsvorsitzende:
René Rock